

Eine überaus köstliche Wundergeschichte wird gegenwärtig unter den alten Weibern beiderlei Geschlechts von Saarlouis und Umgegend colportirt. Sie lautet wie folgt: Vor einigen Tagen wurde in hiesiger Gegend eine junge Frau von einem Rabe entbunden. Es war Nacht in der ersten Stunde. Eine der beiden, um die Wächlerin beschäftigten Frauen wollte eine Stunde später nach Hause gehen und fragte, wie viel die Uhr sei. Noch ehe ihre Gefährtin jedoch nach der Uhr blicken konnte, ertönte plötzlich von der Wiege des neugeborenen Kindleins her ein feines Stimmchen, welches rief: „Es ist zwei Uhr!“ Die erschrockenen Weiber wollten ihren Ohren nicht trauen und fragten höchstens nach der Zeit; das Kind antwortete wie das erste Mal. Unter solchen Umständen blieb natürlich nichts weiter übrig, als dies Miraculum einem frommen, hochwürdigen Manne zu rapporiren und um Verhaltungsmassregeln gegenüber dem in den Windeln liegenden Säugling-Redner zu bitten. Der Hochwürdige staut op der Wundermähr und geht eiligst mit zu der Wächlerin und dem Neugeborenen. Mit großen klugen Augen schaut der letztere auf, als der hochwürdige Mann sich seiner Wiege nähert, gleichsam als habe er auf diesen Besuch gewartet, um seiner Sprechlust recht aus Herzensgrunde fröhnen zu können. Der fromme Mann fragt nun den Säugling, wann derselbe gesprochen habe; die Antwort lautete: „Um zwei Uhr!“ Weiter fragte der Hochwürdige: „Was ist Dein Begeh?“ Und das feine Stimmchen des Kindleins antwortete alsbald: „Der liebe Gott hat mich bloß deshalb das Licht der Welt erblicken lassen, damit ich Euch Folgendes verkünde: Das Jahr 1875 wird ein „gutes Jahr werden, das Jahr 1876 dagegen wird ein „Blutjahr!“ Nach dieser maiden speech, zu Deutsch Jungferrede, schloß der Wiegen-Redner seine Augen und war todt. So lautet die neueste Wunder-Legende, der man wenigstens nicht absprechen kann, daß sie den Gemüthern der Gläubigen, die bisher nur auf erscheinende Wabonnen angewiesen waren, einige Abwechslung bietet. Variatio delectat, sagt der Lateiner.

Zur Charakteristik der socialdemokratischen Bewegung. Aus den Criminal-Verhandlungen am Berliner Stadtgericht gegen die socialdemokratischen Vereine, welche mit der bestmöglichen Schließung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins und mehrerer seiner Nebenvereine schlossen, sind folgende für die Charakteristik der socialdemokratischen Bestrebungen interessante Momente constatirt worden. Nach der letzten Kassenabrechnung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins für das Jahr vom 1. April 1873 bis 1. April 1874 betrugen die Einnahmen 11,526 Thaler, darunter 4500 Thaler aus dem Partei-Organ „Neuer Socialdemokrat“; die Ausgaben dagegen a. für Verwaltung 2962 Thaler, b. für Agitation 8557 Thaler, in Summa 11,520 Thlr. An freiwilligen Beiträgen für Gemäßregelte waren eingegangen 1426 Thaler. In welcher Weise die Agitation seitens der Führer betrieben wurde, dafür legt ein Schreiben des Socialdemokraten Grottkau über eine nach der Provinz Preußen unternommene Agitationsreise Zeugnis ab. Darin heißt es unter Anderem: „In Dirschau sind die Leute heidenmäßig dumm, gefährlich dumm, die Agitation erhält uns die Mitgliedschaft. Lesen können die Meisten nicht, deshalb nugen da auch die Vereinsberichte wenig. In Danzig habe ich viele Hoffnung. Das alte Gewerf, das jetzt noch Eigentum hat, heute ich zu bekommen. In Marienburg sind die Leute ebenfalls sehr stark dumm. Heute bin ich in Königsberg, hier ist auch viel zu machen, wenn es gelingt, den Leuten „Wuth“ einzuspüren. In Braunsberg habe ich gestern eine Mitgliedschaft gegründet. Diese Gegend, im Frühjahr bearbeitet, kann sehr gut werden.“ Im Allgemeinen stellen die gerichtlichen Verhandlungen gegen die Cassaleantischen Vereine fest, daß diese ebenso wie die „Socialdemokratische Arbeiterpartei (Hebelianer)“ als Endziel ihrer Bestrebungen die Errichtung der rothen social-communistischen Republik und die Verherrlichung der Pariser Commune betrachten, nur daß die Cassaleaner den nationalen und die Hebelianer den internationalen Gesichtspunkt in den Vordergrund stellen.

In dem Dorfe Endsee bei Rothenburg an der Tauber (Mittelfranken) hat vergangene Woche ein hitziger Kampf zwischen den Bauern und einer starken Zigeunerbande stattgefunden, bei welchem die Bauern Sieger und 8 Zigeuner auf dem Platze blieben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Nichtzahlung des Zeitungs-Abonnements ist aller Laster Anfang. Ein alter Verbrecher, der in einem Zuchthause in Missouri saß, wurde gefragt, welcher Fehltritt ihn auf die Bahn der Verbrechen geführt habe, worauf er zur Antwort gab: „Mein erstes Verbrechen war, daß ich einen Zeitungsschreiber um das Subscriptionsgeld für seine Zeitung auf zwei Jahre betrog. Nachdem ich dieses gethan, gewann der Teufel eine solche Gewalt über mich, daß ich ihn nicht mehr los werden konnte.“

Unschuldiges Sonntagsergnügen. Zwei junge Mädchen, welche Abglinge eines Mädchen-Seminars in einer Stadt wenige Meilen von Chicago sind, veranstalteten kürzlich an einem Sonntag in ihrem Zimmer einen Hahnenkampf. Die Wetten auf das Resultat waren hoch, und am Schlusse des Kampfes war die gewinnende junge Schöne reicher um eine goldene Uhr, ein paar seidene Strümpfe, ein französisches Corsett, zwei Rollen falscher Haare und ein sehr hübsches Buchzeichen mit „Christus meine Richtschnur“ darauf gestickt.

Den Nagel auf den Kopf traf ein bayrischer Pfarrer, der bei einer Kirchenvisitation von dem Bischofe gefragt wurde, ob seine Bauern nichts Schlechtes lesen. Er gab zur Antwort: „Schlechtes lesen thun sie halt nit“, aber schlecht lesen thun!“

Zur neuen Marktwährung. Ein Schriftchen, welches auf keinem Comptoir und bei keinem Gemerbsmanne fehlen sollte, ist das soeben im Verlag von Levy und Müller in Stuttgart erschienene und durch jede Buchhandlung zu beziehende:

„Der praktische Rechner.“ Eine leichtfaßliche Anleitung zur

Umrechnung von Gulden in Mark und umgekehrt ohne Anwendung einer Umwandlungs-Tabelle. Nebst einem Anhange mit einer übersichtlichen Reduktionstabelle, zum Gebrauch für Jedermann.

Das Büchlein gibt in einer außerordentlich klaren und für Jedermann leicht verständlichen Weise eine sehr geschickte Anleitung zur Umrechnung unserer jetzigen Währung in Mark und umgekehrt, ohne Anwendung von Halftabellen, welche letztere nicht immer zur Hand, auch nicht stets anwendbar sind und den Uebergang in die neue Währung jedenfalls nicht so sehr erleichtern, als dies durch praktische Umrechnung geschieht. Die angeführten Beispiele fördern das Verständnis ungemein und wird das Schriftchen eine höchst willkommene Belehrung für Viele bilden.

Derselben ist überdies auch noch eine ausführliche Tabelle zur Anwendung beigegeben, die unstreitig eine der praktischsten ist, die überhaupt existiren.

Das Ganze, hübsch ausgestattet, kostet nur 14 Kr., und glauben wir dem Gemerbe- und Handelsstand durch Hinweis auf dieses in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Schriftchen einen ganz besondern Dienst zu erweisen. Die kostbare Zeit, die durch die nochwendige Umrechnung der Geschäftsbücher und Preise verloren ginge, wird durch die Benützung dieses „Praktischen Rechners“ zum großen Theile erspart und „time is money“ — Zeit ist Geld — sagt der Engländer und darin hat er unstreitig Recht.

Illustrirte Jagdzeitung, Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. G. Mische, Regl. Oberschüler. — Leipzig, Verlag von Heinrich Schmidt & Carl Günther. — No. 11 dieser unterhaltenden und beliebten Jagdzeitung ist erschienen und enthält: Ueber Künstbau und die eiserne Hohlkugel von A. von Hanstein mit drei Illustrationen (Original). — Waldmannsbilder von G. Arnold: Der Fuchs mit Illustration (Original). — Unter der Latine von v. Hiesenthal mit Illustration. — Das Dianafest in Berlin. — Der Günther'sche Stroh, eine Neuigkeit vom Waffensmarkt, von B. Neumann. — Erlegung eines Seeadlers von Graf von Mengersen u. s. w. u. s. w. — Preis 1 Thlr. halbjährlich in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Inserionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 Kr.

No. 40.

Samstag den 10. April

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Amtsvorstands-, Gemeinde- und Stiftungs-Beamten, sowie besonders die Verwaltungs-Actuare werden auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 6. d. M., Minist.-Amtsbl. Nr. 6, betr. die Anwendung der Reichsmarkrechnung in der Amtsvorstands-, Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltung, zur Kenntniznahme und Nachachtung hingewiesen. Den 9. April 1875. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Montag den 19. April aus Saufang, Häule u. s. w.: Am.: 13 eich. Scheiter u. Prügel, 152 buchene do., 44 erlene u. birchene do., 456 Laub- u. Nadelholz-Anbruch, 3630 buchene u. gemischte Wellen, 415 do. auf Hausen. Um 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Revier Adelberg. Klosterholz-Verkauf.

Dienstag den 20. April Morgens 9 Uhr im Löden zu Wörtlingen, aus Hirschtalung u. Hundswald: Am.: 2 eichene Prügel, 121 buchene, 304 tannene Scheiter und Prügel, 355 Ausschuß.

Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorgunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten. Die betreffenden Geschäfte sind: Schorndorf. Körner, Eberhard, Wgtr. Wtw., Althlg. Duhler, Katharine, ledig, do. Haubersbron n. Wieler, Johannes, Wittwe, Realtheilung. Weißert, Andreas, Ehefrau, Eventualthlg. W i e b e l s b a c h. Schaal, Katharine, ledig, Realtheilung,

Dberurbach. Kurz, Johann Georg, Armuths-Urkunde. Pabmirance, Albert, Schultheiß u. Verwaltungsgactuar, Eventualtheilung. Daif, Joseph, lediger Tagelöhner, Realth. Schallenmüller, Gottlieb, Wundarzt, do. Schiel, Rosine, ledig, do. Steinenberg. Börner, Anna Maria, ledig, Arm.-Urk. Pferst, Rosine, ledig, Verlassenschaftsth. Schorndorf den 7. April 1875. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hiesseits anzumelden und rechtschuldig zu erweisen: Beutelsbach. Wolf, Gottlieb, gew. Wgtr., Eventualth. N i e l b e r g. Mößinger, Johann Adam, gew. Wgtr. u. Wittwer, Realtheilung. B a l t m a n n s w e i l e r. Münzenmaier, Erhard, Gem.-Raths Ehefrau, Real- und Eventualtheilung. G r u n b a c h. Geißler, Helene, Wittwe aus Großheppach, wohnhaft in Grunbach, Realtheilung. Fischer, Ja. Jakob, Wgtr. Wtw., do. Burkardtsmaier, Dorothea, ledig, do. S c h n a i t h. Stumpp, alt David, Weber und Wittwer von Baach, Realtheilung. Specht, Johann Georg, Müller von dort, (im Krankenhaus in Schorndorf gestorben), Armuths-Urkunde. Den 8. April 1875. K. Amtsnotariat. Zeitter.

Schorndorf. Die Feldtauben sind über die Dauer der Saatzeit eingesperrt zu halten. Den 9. April 1875. Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf. Die Obstbaumbesitzer der hiesigen Markung werden aufgefordert, sich im Laufe des Frühjahrs die Pflege der Obstbäume ernstlich angelegen sein zu lassen, und namentlich der Verbreitung der Blutlaus, welche an verschiedenen Stellen der Markung im vorigen Spätjahr entdeckt wurde, nach Kräften entgegen zu wirken; insbesondere ist es geboten, die Stämme und stärkeren Aeste der Apfelbäume von der schorfigen Rinde und Moos zu befreien und nach erfolgter Reinigung mit einem Kalk- und Lehm-Mörtel zu bestreichen, wie solches in neuerer Zeit in den Orten des unteren Rems- und des Neckarthales allenthalben geschieht. Die Feldschützen sind beauftragt, von Zeit zu Zeit eine Visitation der Obstbäume vorzunehmen, und diejenigen Baumbesitzer, welche sich in Ergreifung der zur Vertilgung der Blutlaus erforderl. Maßregeln nachlässig zeigen, zur Anzeige zu bringen. Den 9. April 1875. Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf. Wiederholter Liegenschafts-Verkauf. Johannes Heim, Weingärtner hier, bringt am Montag den 12. April Nachmittags 2 Uhr seinen Wohnhaus-Antheil in der Kirchgasse und 14 Ar 91 Wei. Acker unter dem Galgenberg nochmals zum Verkauf, und sind Kaufs-liebhaber hiezu eingeladen. Den 8. April 1875. Stadtschultheißenamt. Frsch.

Schorndorf. Sonntag den 11. März Nachmittags 4 Uhr Feuerwehr- Versammlung bei Dieß z. eisernen Kreuz.

Schorndorf. Wiederholter Eigenschafts-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen
Katharine Buhler von hier,
bringen am
Montag den 12. April
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum
Verkauf:
Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohn-
haus an der Stadtmauer, neben
Jonathan Klein, angekauft f. 600 fl.
1 Nr 93 Met. Land auf dem Graben,
2 Nr 18 Met. Land in den weiten
Gärten,
4 Nr 17 Met. Baumwiese im Zäher,
angekauft für 66 fl.
Wem werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 6. April 1875.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. Wiederholter Eigenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse
der verstorbenen Kameralamts-
bedienter Franz's Wittve von
hier gehörige Eigenschaft be-
stehend in:
1/2 an einem 3tock. Wohnhaus in der
Fehlgasse, angekauft für 590 fl.
11 Nr 2 Met. Acker in der oberen
Straße und
11 Nr 8 Met. Baumacker in der Sil-
berhalben,
angekauft für 170 fl.
Kommt am
Montag den 12. April
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus nochmals zum Verkauf,
wogu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 8. April 1875.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Winterbach. Fahrrad-Auktion.

Aus der Gant-
masse der f. Ferdin-
and Heurer's
Wittve wird die
vorhandene bedeu-
tende Fahrrad- und
zwar je von Morgens 8 Uhr an
am **Mittwoch den 14. d. Mts.**
Gold und Silber, Frauentleider, Bett-
gewand (8 Bett) und Leinwand
am **Donnerstag den 15. d. Mts.**
Küchengeräth, Schreinwerk, worunter
2 Sopha, Faß- und Bandgeschirr, die
Fässer halten 10, 6, 8, 5, 4, 1 Eimer
am **Freitag den 16. d. Mts.**
allgemeiner Hausrath, worunter 1
schöne Standuhr, 1 Klavier, 1 Most-
presse mit Mahltrug, 2 Weinständen
1 Ruhwagen und viele zur Wirth-
schaft nöthigen Gegenstände
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Be-
zahlung verkauft.
Den 9. April 1875.
Schultheißenamt.

Schorndorf. Gartenwirthschaft- & Regelbahn- Eröffnung

am Sonntag den 11. April
bei gutem
Stuttgarter Bier
wogu ergebnis einladet.
Kohlstetter zum Stern.
Schorndorf.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehlte in reicher Auswahl und möglichst billigen Preisen:
Gesangbücher, Photographie- und Schreib-Album,
Geldbörsen, Schreibmappen, Brieftaschen, Papeterien,
u. alle sonst in sein Fach einschlagenden Artikel bestens
G. Steiger, Buchbinder.

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen Tapeten-Musterkarten

sowie auch seine große Auswahl von **Fenster-Mouleaux** zu den bil-
ligsten Preisen.
J. Merz, Sattlermeister.

Schorndorf. Einem verehrlichen Publikum empfehle ich meine mit den prachtvollsten deutschen, englischen und französischen Dessins ausgestattete

Tapeten-Muster-Karte
zur gefl. und häufigen Benützung bestens.
achtungsvoll
F. Steeger, Maler und Tapezier.

Die Offenburger Naturbleiche

ist wieder eröffnet.
Für eine dauerhafte, schöne Bleiche wird garantirt.
Zur Empfangnahme und besten Besorgung von Tuch, Garn und Faden ist bereit
Schorndorf,
J. F. Kraiss.

20 Neuschestrasse 20
20 Neuschestrasse 20

Stellensuchende
aller Branchen
werden im In- und Ausland per sofort und später placirt durch
Central-Versorgungs-Bureau
„Nordstern“ in Breslau.
Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen.

Für Stellenvergeber kostenfrei.

Verkauf entbehrlich gewordenem Baumaterial.

1) Eine größere Parthie alter Pfla-
stersteine,
2) Eine Parthie alter Gurtsteine zu
Mauersteinen geeignet,
3) Eine kleine Parthie altes Eisen,
theils Steinflammen, Bandbleien zc.
Kaufsliebhaber möchtel
Montag den 12. April 1875
Abends 6 Uhr
an der mittleren Remsbrücke erscheinen, wo
dann der Aufstreich vorgenommen werden
wird.
Schorndorf den 9. April 1875.
G. Falter, Bauführer.
Schorndorf.

Nächsten Montag den 12. ds. Nachm. 2 Uhr

verkaufe oder verpachte ich aus der W.
Bronn'schen Pflanzschaft auf hiesigem
Rathhaus im öffentlichen Aufstreich unter
ganz annehmbaren Bedingungen:
1/2 W. 28,0 Acker in der Sünghen-
halbe,
und lade Liebhaber hiezu höflich ein.
Carl Fr. Reich.
Schorndorf.
Alle Sorten

Frühseklinge,
schön und kräftig, ferner
Pensos, Bellis, Pri-
mel und Stauden in
großer Auswahl empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Orangen

in schöner großer Frucht empfiehlt
Christian Weltbrocht.
Schorndorf.
Schönen bayerischen

Saat-Waizen
verkauft
B. Birkel.
Ein große Auswahl in **Stroh-
Balm- & Hochhaar-Hüten**, für Her-
ren, Damen und Kinder, empfiehlt billigt
J. Seybold, Hutmacher.
Auch verkaufe ich eine Parthie **Saus-
schuhe**, in Plüsch und Zeug, zum Selbst-
kostenpreis.
Der Obige.

Schorndorf.
4 Eimer guten
Most sammt **Faß,**
1 hartholzenen **Tisch,**
1 starkes **Sandwägle,** 1
Roentruhe, sowie einen **Weinberg**
im Pfaffenbrunn verkauft
Adam Gurlebaus.

300 fl.
hat aus seiner Busch'schen Pflanzschaft bis
Georgi auszuleihen
Gottlieb Busch.

Schorndorf. Zwiebelkartoffel hat zu verkaufen Th. Reitner.

Zu verpachten
6 Viertel Acker in der obern Straße,
6 Viertel 35 A. im Holzberg.
Reitner.
5 Simri frühe und 5 Simri späte
Stekkartoffel,
sowie 8-10 Ctr.
Heu & Dohnd
verkauft
G. Sättelmaier
in der Vorstadt.

Miesenkartoffel zum Ausstecken hat zu verkaufen Gottfr. Greiner.

Ein Stühle im Egenbach hat
zu verpachten. Zu
erfragen bei
Greiner, Schneider.

Ein Stühle im Hof verpachtet
Fried. Kaiser, Bürstenmacher.
Ein Grasschle bei der Ziegel-
hütte verpachtet
Gr. Schneider.

Einen Rest Dohnd
hat zu verkaufen
Frey, Schuhmacher.
Ungefähr 30 Centner

Heu & Dohnd
hat zu verkaufen
Brügel, Bäcker, sen.
20 Centner

Heu & Dohnd
verkauft
Schübele, Schuhmacher.
Ungefähr 16 Ctr. **Heu & Dohnd**
hat zu verkaufen
Niethammer.

60 Ctr. schönes **Heu, Dohnd und**
Alechen hat sell
Megner Schmid.

Schorndorf. Ein ordentliches Mädchen

findet bis Georgi eine gute Stelle. Lohn
50 bis 55 fl. Zu erfragen bei
Bähler, Schuhmachermstr.
S r u n b a c h.

Ein wohlgezogener
junger Mensch,
ber Lust hat zur Weberei, findet eine gute
Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld.
Christian Maier.

Wasch
zum Waschen und
Bügeln wir ange-
nommen bei
Frau Ritter,
neben der Arnold'schen Fabrik.

Schorndorf. Stuttgarter Pferdelaose sind noch zu haben bei Paul Dohler.

Schorndorf.
Frischer
Winterschinken
ist fortwährend zu haben bei
Gottlieb Lauppe
bei der mittlern Schule.

Schorndorf. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Auf-
beschlag in Stadt und Land und sichert
solide Arbeit und billige Preise zu.
G. Peitzi, Kuchschmied.

Schorndorf.
Ein tüchtiger
Schreiner
findet bei guten Akordlösh-
nen dauernde Beschäftigung.
Eisenmöbel-Fabrik.

Schorndorf.
Für meine Wirthschaft mit Metzger-
Einrichtung suche ich bis Jakob einen
Pächter. Unter Umständen würde ich
die Hälfte meines Hauses verlaufen.
Wilhelmine Widlingmayer.

Seidenheimer Kochgeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Caroline Kellerich,
vis-a-vis d. Hauptwaage.

Schorndorf. Für Farrenhalter.

Ein 3 Wochen altes
Farrenkalb von einer reinen
Simmenthaler Kuh steht als
überzählig dem Verkauf
aus
B. Meng sen.

Einen noch guten
Kunstherd
verkauft
B. Krauter, Rothgerber,
in der Vorstadt.

Schorndorf. Gundharz & Dachschindeln

empfehlte
Honold, Seiler.
Schorndorf.
Nächsten Freitag den 16. d. Mts. ist
in hiesiger Ziegelei frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare
zu haben.
Klee- & Wiesenheu
verkauft
Buchhalter, Seifensieder.

Ein Stühle im Hegnach hat zu ver-
pachten
Pumpf We.

Für die Kirchheimer Bleiche

besorge wie bisher die Entgegennahme von Leinwand und Faden. Schöne und schonende Ausbleichung kann zugesichert werden.
Christian Weidbrecht.

Mehrere Lehrlinge

sucht unter den günstigsten Bedingungen ohne Lehrgeld

A. Nagel, Bürstenmacher in Gmünd.

Näheres zu erfragen bei Hrn. **Strählen, Schneider** hier.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre
Fried. Fischer, Wagner.

Großheppach

Samstag den 10. April verkauft der Unterzeichnete von Mittags 12 Uhr an wegen Geschäftsveränderung eine große Partie trockenes **Wirsbaum-, Nirsbaum-, Kufbaum-** und eichenes Holz, auch etwas tannene Säbsetzen, sowie einen vollständigen **Schreinerhandwerkszeug**, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schreiner **Schäufele.**

Beleg zurück wenn ungünstiges Ergebnis!
Aecht kaukasischer Wanzentod garantiert **sicheren Erfolg.**
Wein acht zu beziehen bei **Carl Veil** in Schorndorf.

Weller.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend beschlagene und unbeschlagene **Kinderrögele**, sowie auch **Sandwägele** zu haben.

Wagner Neß bei der Zehntschauer.

Hesler

Koppstaub ist billigst zu haben bei **J. F. Großhauer.**

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Goethe“, Capt. Wilson, von der Adler-Linie, welches am 25. März 4 Uhr Nachm. von hier und am 27. Morgens 7 1/2 Uhr von Cherbourg abgegangen, ist nach einer Reise von nur 9 Tagen 8 Stunden am 5. April wohlbehalten in Newyork angekommen. Es ist dies die schnellste Reise, die bis jetzt über den Ocean gemacht wurde.

Tagesneuigkeiten.

In **Degerloch** wurden zwei Wirthe, Rosenwirth Neff und Wirth Raff, die schon lange in Feindschaft lebten, auf der Straße handgemein, wobei der Rosenwirth seinen Collegen durch Messerstiche tödtete. Der Thäter ist verhaftet.



Adler-Linie. Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Direkte Postdampfschiffahrt zwischen HAMBURG und NEWYORK

vermittelt der prachtvollen schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Classe, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft.
Lessing am 15. April. **Klopstock** am 29. Apr. **Goethe** am 13. Mai.
Herder am 22. April. **Wieland** am 6. Mai **Schiller** am 20. Mai und ferner jeden **Donnerstag**.
Passagepreise: 1. Cajüte R 495, 2. Cajüte R 300, Zwischendeck R 90.
Nähere Auskunft ertheilen die Jalanda-Agenten der Gesellschaft und die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1, sowie die General-Agenten in Stuttgart **Friedrich Reiniger** nächst dem Bahnhof und der Post, **Friedr. Aickelin**, — in Heilbronn **Ernst Wilh. Koch** sowie deren Bezirks-Agenten.
Briefe und Telegramme adressire man: **Adler-Linie — Hamburg.**

Frau Braun von Heilbronn kommt **Mittwoch den 14. April** nach **Schorndorf Hotel Krone** und ist von Früh 8 Uhr an von allen an **Gehtungen, Vorkällen, Krämpfen**, und von allen **Hämorrhoiden-Leidenden** zu sprechen.

Ein Knecht

zu Feld- und Gartengeschäften wird bei gutem Lohn gesucht, von wem? sagt die **Redaction.**

Lichtige Agenten

oder solche Personen, die hiezu die Eigenschaft besitzen, werden zum Verkauf von **Apheles-Loosen** u. Staatspapieren gegen monatliche Verminderung für alle größeren Orte Deutschlands von einem Leipziger Bankhause gesucht. Die Provisionsbedingungen sind sehr günstig. Offerten sind zu richten unter Chiffre **C. T. 760** an **(H 31820) Haasonstein & Vogler, Leipzig.**

Epilepsie,

Fall- und Tobsucht, Brust- und Magenkrämpfe. werden unter **Garantie** — bauernd beseitigt. **Auswärts brieflich. Erfolg sicher.**
C. F. Kirchner, Berlin, N., **Boyen-Strasse 43,** früher **Lindenstrasse 66.**

Paris. Binnen fünf Jahren, schreibt der „Constitutionnell“, hat die Bevölkerung unseres Landes eine Abnahme von 500,000 Seelen erlitten, abgesehen von den Menschenleben, die der Krieg gekostet hat, wie von den uns durch die Eroberung entzogenen Bevölkerungen. Wenn wir so fortfahren, so wird Frankreich bald ein blutarmes, geistreiches, erschöpftes, interessantes, nervöses, anmuthiges Athen, eine reizende mit Schwindsucht behaftete Nation, die „Cameliendame“ unter den Völkern sein.“
Bayonne, 7. April. Es geht das Gerücht, Carlismenisseure nach Frankreich gekommen um gegen Cabrera einen Anschlag auszuführen. Die Behörden sollen mit der Ermittlung beschäftigt sein.

Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladenfabrik von Gebrüder Stollwerck

in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Schorndorf Herrn Ed. Stüber.**

Eine mittlere Familie sucht bis **Jahob** ein ordentliches Logis, Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zu Holz, sowie etwas Platz im Keller. Wer? sagt die **Redaction.**

Krönle Wille
Wagner'schen Buchdruckerei

August Pfeiderer.

Sonntag Sütter.

Bach-Tag

Brügel jun. Dregler.
Am **S. Miseric. Dom. (11. April) 1875.**
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr **Hesler Hoffmann.**
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Hr. **Hesler Hoffmann.**
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. **Vicarius Maur.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile, oder deren Raum 8 kr.

Nr. 41.

Dienstag den 13. April

1875.

Die Aufnahmeprüfung

für die **Collaboraturklasse** findet am **nächsten Donnerstag** Nachmittags **von halb 2 Uhr an** in der **Wittichen-Schule** — neues Schulgebäude — statt, und es haben bei derselben unfehlbar alle Schüler zu erscheinen, die heuer in die **Collaboraturklasse** aufgenommen werden wollen.
K. Stadtpfarramt, Schorndorf.

Erledigte Straßenwärterstelle.

Für den **Strassenbezirk vom Schwarzenberg** bis zur **Ziegelhütte** gegen **Weiler** ist ein **Strassenwärter** aufzustellen. Bewerber um diese Stelle haben sich **innerhalb 8 Tagen** bei der **unterzeichneten Stelle** zu melden.
Den 9. April 1875.
Stadtschultheißenamt, Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 16. d. Mts.
Morgens 8 Uhr
im **Hofschlag 4200** gemästete **Wellen** auf **Hausen.**

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. April von Morgens 9 Uhr an bei **Wirth Setz** im **Lannhof** aus **Lann 3** und **Scheibholz** der **Hut Welzheim 4420** **Nadelholz-Stangen** 2/12 **Meier lang, 405** **Telegraphenstangen** 20 **eigene Pfosten** 25 **Meier lang, 17** **eigene Brügel, 2** **birkenen Prgl., 713** **Nadelholz-Schtr., Prgl. Abfallholz.**

Spizerhund

Ein hier **zugelauener schwarzer Spizerhund** mit weißer Brust ist binnen 8 Tagen bei Gefahr anderweitiger Disposition abzuholen.
Den 9. April 1875.
Schultheißenamt.

Bekanntmachungen.

Winterbach.

Fahrniß-Auktion.

Aus der **Gantmasse** der **Ferdinand Heurer's** **Wittwe** wird die **vorhandene bedeutende Fahrniß** und zwar je von **Morgens 8 Uhr an** am **Mittwoch den 14. d. Mts.** **Gold- und Silber, Frauenkleider, Bettgewand (8 Bett)** und **Leinwand** am **Donnerstag den 15. d. Mts.** **Rüchgeschirr, Schreinwerk**, worunter **2 Spinnweben, 12 Waschtische, die Fässer halten 10, 6, 8, 5, 4, 1 Eimer** am **Freitag den 16. d. Mts.** **allgemeiner Hausrath**, worunter **1 schöne Staubuhr, 1 Klavier, 1 Mostpresse mit 2 Mägen, 2 Weinständer, 1 Kuchwagen** und **viele zur Wirtschaft nöthigen Gegenstände** im **öffentlichen Aufsteich** gegen **baare Bezahlung** verkauft.
Den 9. April 1875.
Schultheißenamt.

Museum.

Freitag den 16. April 1875
Concert & Tancunterhaltung in der **Krone.**
Anfang **7 1/2 Uhr** Abends.
1000 fl. hat auf doppelte Sicherheit auszuliehen den Auftrag **H. F. Widmann.**

Güter- & Baugyps

ist zu haben per **Simeri 15 kr.**
Wilhelm Jung, Gypser.
Ein Zimmer parterre oder im 1. Stock sucht **gleich** zu miethen. Wer? sagt die **Redaction.**

Gmmenthaler-, Rahm- & Kräuterkäse, Limburgerkäse

Empfehl
Carl Schmid am Bahnhof.

Fruchtbranntwein und Liqueure

empfehl billigst (bei größerer Abnahme noch billiger)
Carl Schmid am Bahnhof.

Frühseplinge,

Schön und kräftig, ferner Pensée, Bellis, Primel und Stauden in großer Auswahl empfiehlt
Wm. Mächtlen, Hanbelsgärtner.

Wasch

zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen bei **Frau Wittler,** neben der **Arnold'schen Fabrik.**

2 Tagelöhner

finden **sofort** bei uns **Beschäftigung.**
Eisenmöbelfabrik.

Lehrlinge

sucht unter den günstigsten Bedingungen ohne Lehrgeld
A. Nagel, Bürstenmacher in Gmünd.
Näheres zu erfragen bei Hrn. **Strählen, Schneider** hier.